

Präs: 16. April 2009

Nr.: 176/A(E)-BR/2009

ENTSCHLIESSUNGSANTRAG

der Bundesräte Mag.^a Susanne Neuwirth, Bieringer
Kolleginnen und Kollegen
betreffend Adipositas-Prävention und –Intervention für Kinder und Jugendliche

Übergewicht bei Kindern ist eine weltweit gesundheitspolitische Herausforderung. Untersuchungen zeigen auch, dass die Prävalenz in der westlichen Zivilisation weiter steigen wird. Die physischen, psychischen aber auch psychosozialen Kurz- und Langzeitschäden verdeutlichen den Krankheitswert. Die mit Übergewicht einhergehenden Risikofaktoren und Erkrankungen sind mit hohen Kosten für das Gesundheitssystem verbunden. In der Verantwortung der Politik liegt es daher in präventives Handeln zu investieren um zur Verbesserung der Gesundheit und Lebensqualität unserer Kinder beizutragen.

Die unterzeichneten Bundesräte stellen daher folgenden

Entschließungsantrag:

Der Bundesrat wolle beschließen:

Der Bundesminister für Gesundheit und der Bundesminister für Landesverteidigung und Sport werden ersucht, Maßnahmen und Projekte zur Adipositas-Prävention und –Intervention für Kinder und Jugendliche zu unterstützen. Insbesondere werden die beiden Minister ersucht, derartige Projekte – wie z.B. auch das in der Anlage beigegebene – auf ihre Möglichkeit der Unterstützung zu prüfen.

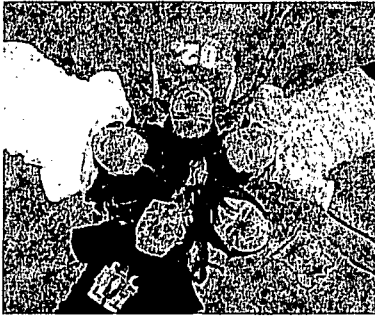
Susanne
Bieringer

Präsidentin

Mag. a. Disna. Vais
Rudolf Wimmer

Dr. J. J.

Zuweisungsvorschlag: Gesundheitsausschuss



DOWN & UP



Adipositas-Prävention und -Intervention für Kinder und Jugendliche

Projektauftrag

Planung und Umsetzung eines Adipositas-Präventions- und Interventionsprojektes für übergewichtige Kinder und Jugendliche im Alter von 8-17 Jahren an mehreren Standorten österreichweit und grenzenüberschreitend im Zeitrahmen von 1-3 Jahren.

...unter professioneller Anleitung mit Gleichaltrigen gemeinsam Motivation zu einer Ernährungs- und Bewegungsumstellung mit folgender Gewichtsreduktion zu finden.

Planung und Vorbereitung eines einheitlichen Konzeptes, das vom DOWN & UP Kernteam geleitet und betreut wird und an den verschiedenen Standorten vor Ort von Projektteams durchgeführt wird.

- Bewegungs- und Sportangebot
- Ernährungsberatung
- Psychologische Betreuung
- Ärztliche Betreuung



- ✓ Österreichweites Ausbildungsmodell für Fachdisziplinen schaffen
- ✓ Qualitätskriterien standardisieren
- ✓ System der Kostenübernahme langfristig durch die Krankenkassen
- ✓ Erfassen Nationaler Daten
- ✓ Mehr Aufmerksamkeit für Übergewichtsprävention
- ✓ Großprojekt mit Subprojekten planen und durchführen
- ✓ Überregionale Vernetzung
- ✓ Kooperation kompetenter und engagierter Teams
- ✓ Wissenschaftliche Begleitung und Evaluierung
- ✓ Sensibilisierung der Betroffenen für das Risiko
- ✓ Förderung von gesunden Lebensweisen
- ✓ Kosten für Krankheitsbehandlung vermeiden/verringern
- ✓ Erfassung der Angebote und Aktualisierung
- ✓ Anlehnung an deutsche Leitlinien
- ✓ Adipositas-Patienten Verlaufsdokumentation



Für Betroffene:

- ✓ Verfügbarkeit von geeigneten Behandlungsprogrammen
- ✓ Möglichkeit erfolgreich zu beenden
- ✓ Langfristige Reduktion der Fettmasse, Stabilisierung des Gewichtes
- ✓ Verbesserung adipositasassoziierten Risikofaktoren und Krankheiten
- ✓ Veränderung des Bewegungs- und Essverhaltens
- ✓ Förderung einer physiologischen Entwicklung und Leistungsfähigkeit
- ✓ Steigerung der Lebensqualität



Projektdauer

Planung/Vorbereitung/Aufbau: November 2007-September 2008

Umsetzung: Oktober 2008 – Juni 2011

Wissenschaftliche Nachbearbeitung: Juli 2011-Oktober 2011

Background

Übergewicht ist heutzutage die häufigste chronische pädiatrische Erkrankung.

Kindliches Übergewicht wurde zu einer globalen Epidemie und Trends zeigen, dass die Prävalenz in der westlichen Zivilisation weiter steigen wird. Die Zahl der weltweit übergewichtigen Kinder hat die der hungernden überholt. Die Kurz- und Langzeitschäden, sowohl physischer, psychischer und psychosozialer Natur, veranschaulichen die krisenhaften Familienkonstellationen und verdeutlichen den Krankheitswert.

Mit dem Übergewicht einhergehende Risikofaktoren und Erkrankungen sind mit hohen Kosten für das Gesundheitssystem verbunden, daher ist das Handeln von größter gesundheitspolitischer Bedeutung und liegt daher auch in der Verantwortung der bundesweiten, länder- und gemeindespezifischen Gesundheitspolitik.

Altersadäquate und langfristige Intervention ist zur Verbesserung der Gesundheit und Lebensqualität der Kinder einerseits und zur Reduktion der vorzeitigen Morbidität und Mortalität im Erwachsenenalter andererseits notwendig (Must et al., 1992).

Rückblick des Pilotprojektes *Up&Down*

im Schuljahr 2006/2007 für Grazer Kinder und Jugendliche

Up and Down verstand sich als Projekt zur Intervention und Prävention von Adipositas im Kindes- und Jugendalter. Mit Hilfe eines multidisziplinären Teams bestehend aus drei ÄrztInnen, einer Tiefenpsychologin, vier Ernährungspädagoginnen, vier SportwissenschaftlerInnen und zwei ErgotherapeutInnen wurde eine konstruktive Veränderung des Lebensstils angestrebt. Kooperiert wurde mit der Berufspädagogischen Akademie des Bundes in Graz für Ernährungswirtschaft, der Kinderklinik Graz, dem Landesschulrat Steiermark und weiteren Einrichtung.

In Conclusio können wir mit den erzielten Ergebnissen zufrieden sein, doch würden wir uns sehr freuen, diese in weiteren Projekten noch zu verbessern.

Ein stabiles DOWN des Gewichtes wurde bei der Mehrheit der Kinder erreicht und das gewünschte UP des Selbstbewusstseins ebenso.

Ausblick DOWN & UP 2009/2012

Im folgenden Teil wird das aktuelle Projekt Down & Up vorgestellt, das sich aus der Evaluierung des Pilotprojektes Up & Down sowie der Verbesserung und Adaptierung des Konzeptes ergeben hat.

Der Projektname wurde von *Up & Down* zu **Down & Up** modifiziert, um die positive Veränderung des Selbstbewusstseins der Kinder und Jugendlichen zu betonen und als Zukunftsperspektive das Down des Gewichtes noch zu verstärken.



- ✓ 1. Jahr – Intensivphase / Hauptprojekt
- ✓ 2. Jahr – Übergangsphase / Begleitprojekt
- ✓ 3. Jahr – Endphase / Kontrollprojekt

Das Adipositas-Projekt wird jeweils von einem interdisziplinären Schulungsteam mit mehrjähriger Erfahrung in der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen vor Ort durchgeführt und die Großprojektkoordination erfolgt durch das Kernteam, welches auch die Ausbildung der Teammitglieder und die Organisationsstrukturen vorbereitet.

Teamzusammenstellung

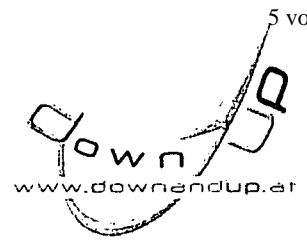
Wissenschaftlicher Beirat:

- Prim. Prof. Dr. Wilhelm Kaufersch – Primar Kinderklinik Klagenfurt
- Prim. Prof. Dr. Reinhold Kerbl – Primar Kinderklinik Leoben
- Prof. Dr. Erich Müller – Leiter der Sportuniversität Salzburg
- Dr. Helmut Langhof – Chefarzt Klinik Schönsicht, Berchtesgaden, Deutschland
- Prof. Dr. Peter Schober-Präsident der Österreichischen Gesellschaft für Sportmedizin, Leiter der Abteilung für Sport- und Leistungsmedizin und der Intensivstation der Universitätskinderchirurgie, Graz
- Dr. Volker Veitl – Ernährungswissenschaftler, Ernährungsphysiologe, Hallein
- MMag. Margit Hörndler – Psychologische Leitung Institut für Essstörungen (so what), Wien

Projektleitung - Heads of D&U

Wird getragen durch den Verein „Down & Up“ – Verein zur Adiposits-Prävention und Intervention, mit folgenden Hauptverantwortlichen:

- Dr. Anna Radinger
 - Dipl. Päd. Karin Schoberleitner
 - Mag. Sigrun Eder
 - Mag. Markus Knaß
- ✓ Österreichweite und grenzenüberschreitende Gesamtorganisation
 - ✓ Organisationsleitung
 - ✓ Für die Koordination aller Strukturen und Abläufe verantwortlich
 - ✓ Übergeordnete Schnittstelle für alle wichtigen Informationen
 - ✓ Fixe Projektleitermeetings und Teammeetings
 - ✓ Problembesprechung und Problembeseitigung
 - ✓ Ergebnisse erheben, evaluieren, auswerten
 - ✓ Ausbildungsangebot verpflichtend
 - ✓ Teammanual für alle Standorte
 - ✓ Vorlagen für sämtliche Organisationsunterlagen



Interdisziplinäre Teamqualität

- ✓ Regelmäßige Teambesprechungen des Schulungsteams
- ✓ Fortbildung der Teammitglieder
- ✓ Zusammenarbeit mit den behandelnden Ärzten
- ✓ Regelmäßige Überarbeitung entsprechend dem aktuellen Forschungsstand

Projektstandorte

- ✓ Klagenfurt
- ✓ St.Veit/Glan
- ✓ Graz
- ✓ Leoben
- ✓ Wien
- ✓ Saalfelden
- ✓ Bruneck
- ✓ Bük
- ✓ Niederösterreich?
- ✓ Traunstein ?



Kosten

- ✓ Fördermittel von Bund, Land, Gemeinde
- ✓ Übernahme durch die Krankenkassen
- ✓ Nur bei nachgewiesener regelmäßiger Teilnahme (>75%) erfolgt eine Kostenübernahme
- ✓ Kautions von 300.- €, bei nachgewiesener regelmäßiger Teilnahme (>75%) erfolgt eine Rückerstattung der Kautions
- ✓ Materialkostenbeitrag 35.- € / Monat